

# Im Einsatz für ärmere Menschen

Circa 90 Ehrenamtler halten den Betrieb der Haaner Kleiderkammer am Laufen

Mitte 2013 musste die Haaner Kleiderkammer von ihrem Betreiber, dem katholischen Verein für soziale Dienste (kurz SKFM e.V.), auf Grund räumlicher Probleme eingestellt werden. Es ist dem Engagement einer privaten Initiative zu verdanken, dass die Kleiderkammer vor gut anderthalb Jahren ihren Neustart im Blauen Haus an der Martin-Luther-Straße mit zusätzlichen Lagerräumen im Windhövel-Gebäude feiern konnte – auch wenn sie seitdem weiterhin unter dem Dach des SKFM e.V. läuft. Mittlerweile wurden die Räumlichkeiten der Kleiderkammer **zusammengelegt**: Aus dem Zentrum ist die gesamte Einrichtung nach Unterhaan an die Steinkulle 3 gezogen.



Brigitte Hausdorf und Heike Müller (von links nach rechts) engagieren sich ehrenamtlich für die Kleiderkammer. Fotos (2): Bettina Lyko



Brigitte Hausdorf und Janka Greve (von links nach rechts) kurz nach dem Neustart im Blauen Haus, wo die Verkaufsfläche deutlich kleiner war.

### Glücksgriff neuer Standort

gen zwar seit dem letzten Umzug etwas außerhalb, sind aber dennoch aus Sicht des Kleiderkammer-Teams ein Glücksgriff. Denn das gut gefüllte Warenhaus, das neben Flüchtlingen allen sozial schwächer gestellten Menschen in der Stadt offensteht, sichert den Käufern eine gewisse Diskretion. Außerdem verfügt der Standort auch für die Helfer über angenehme Extras: Ein Aufenthaltsraum für das Team ist vorhanden und auch das Ambiente der Verkaufsräume, die wie eine Art Shop in Shop System aufgeteilt sind, gleichen einem „normalen“ Kaufhaus. Aktuell läuft in der Kleiderkammer der Sommerschlussverkauf mit 50 Prozent Rabatt auf die entsprechenden Anziehsachen. „Wir versuchen auf diese Weise, Platz für den Saisonwechsel, den wir am ersten langen Oktoberwochenende bewältigen wollen, zu schaffen. Dafür müssen wir unsere Mithelfer um Sonderschichten bitten“, so Brigitte Hausdorf. Im laufenden Betrieb sei das nicht zu meistern.

### Logistik gefragt

Den Einsatz der rund 90 Helfer zu planen, ist eine logistische Aufgabe und wird mittlerweile durch ein Softwareprogramm unterstützt. „Sechs Ehrenamtler werden pro Schicht benötigt“,

berichtet Brigitte Hausdorf. Verstärkung könne das Team immer gebrauchen: „In den letzten Wochen haben wir sechs weitere Mithelfer gewinnen können. Allerdings fehlen uns immer noch Kräfte, die vormittags im Verkauf helfen können.“ Der Verkauf läuft gut und das muss er auch, denn die monatliche Belastung für den Standort in Höhe von 2700 Euro ist nicht unerheblich. Der Betriebskosten-Zuschuss seitens der Stadt Haan liege seit dem Umzug bei 15 500 Euro im Jahr, erklärt Brigitte Hausdorf. Auf die Frage, ob die Initiative befürchte, dass sie im Zuge der Einspar-Maßnahmen der Verwaltung in Bereichen der allgemeinen Wohlfahrtspflege bei ihrem Zuschuss runterschraubt werden, erklärt Brigitte Hausdorf: „Wir glauben, dass die Stadt Haan unsere Arbeit zu würdigen weiß und gehen bisher davon aus, dass der Zuschuss auch in Zukunft sichergestellt ist. Unsere Zuversicht stützt sich unter anderem auf die Protokoll-Notiz zur Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses vom 11. Februar 2016, in der die 1. Beigeordnete Dagmar Formella deutlich machte, dass das Angebot und die Leistungen der Ehrenamtlichen in der Kleiderkammer für die Stadt Haan eine finanzielle Entlastung darstellen.“

### Hemmschwellen abbauen

Weil der Bedarf am Angebot der Kleiderkammer zweifelsohne vorhanden ist, hat das Team sich am jetzigen Standort für eine Neuerung entschieden: „Die Käufer müssen uns ihre Bedürftigkeit nicht mehr nachweisen“, beschreibt Brigitte Hausdorf. Angst, dass das ausgenutzt werden könnte, haben die Damen nicht. Durch diese Entschärfung habe man Hemmschwellen abgebaut – mit dem Ergebnis, dass nun auch deutlich mehr ältere und deutsche Mitbürger die Kleiderkammer aufsuchen. Denn die Initiative möchte für alle ärmeren Menschen in der Stadt Anlaufstelle sein, wenn es um den günstigen Erwerb von Kleidung, Bettwäsche, Haushaltstextilien aber auch von Küchenutensilien, Koffern, Kinderwagen oder Fahrrädern geht. „Aktuell erwarten wir in Haan neue Flüchtlinge, mehrere Familien mit schulpflichtigen Kindern. Wir unterstützen diesbezüglich die Flüchtlingsbetreuung der Caritas und sammeln alles, was zum Schulbedarf gehört. Unser Spendenaufruf hat bereits einige Haaner Bürger veranlasst, Hefte, Stifte und dergleichen für uns einzukaufen. Das finden wir überaus lobenswert“, freut sich Brigitte Hausdorf

### Unterstützung, die ankommt

Die Spendenbereitschaft der Haaner sei nach wie vor hoch, bestätigt sie. Die Helfer im Lager sortieren die eingegangenen Waren vor: Nach Größen, Jahreszeit aber auch, ob die gespendeten Artikel verkaufbar sind oder nicht. Einiges geht auch an den Verwerter.

### Vielschichtige Aufgaben

Wer beim Warenhaus Kleiderkammer gern ehrenamtlich mitwirken möchte und regelmäßig Zeit hat, das Team bei seinen vielschichtigen Aufgaben zu unterstützen, kann telefonisch (0157/50398581) oder per E-Mail (info@kleiderkammer-haan.de) Kontakt aufnehmen. Auf der Internetseite (www.kleiderkammer-haan.de) findet man weitere Infos, auch welche Spenden aktuell benötigt werden. Der Verkauf ist immer montags, dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet, sowie dienstags und donnerstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr. Ähnlich sind auch die Zeiten für das Spendenlager, das zusätzlich montags von 19.30 bis 20.30 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr besetzt ist.

(BETTINA LYKO) ■

**Brust oder Keule?**  
Genießen Sie zusammen mit der Familie oder mit Freunden eine ganze Gans!  
Knusprig gebraten mit Rotkohl, Klößen, Schmorapfel und leckerer Soße.

Bergisches Gasthaus  
**Mahnertmühle**  
www.mahnertmuehle.de

Traditionelles Gänseessen ab Mitte Oktober!  
Reservierungen  
Telefon 0 21 29 12 14  
1. und 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet!